Natriumpersulfat

RheinPerChemie GmbH 20354 Hamburg



Druckdatum 15.02.2011, Überarbeitet am 15.02.2011

Seite 1/8

1 Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

1.1 Produktidentifikator

Natriumpersulfat

Registrierungsnummer 01-2119495975-15-0004

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Verwendung nur in Übereinstimmung mit den im CSR/CSA festgelegten identifizierten

Verwendungen.

Starter (Initiator) für Emulsionspolymerisationen, Oxidationsmittel

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Firma RheinPerChemie GmbH

Große Bleichen 35

20354 Hamburg / DEUTSCHLAND Telefon: +49 (0)40-32 50 95-0 Fax: +49 (0)40-32 50 95-10

Homepage: www.rheinperchemie.com E-Mail: sales@RheinPerChemie.com

Zuständig Schroeder@chemiebuero.de

1.4 Notrufnummer

+49 (0) 7623 91 7272 (24h)

2 Mögliche Gefahren

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

2.1.1 Einstufung gem. Verordnung (EG) 1272/2008 [CLP]

Ox. Sol. 3, H272 Acute Tox. 4, H302 Eye Irrit. 2, H319 STOT SE 3, H335 Skin Irrit. 2, H315 Resp. Sens. 1, H334 Skin Sens. 1, H317

2.1.2 Einstufung gem. Verordnung 67/548/EWG bzw. 1999/45/EG

O-Xn, R 8-22-36/37/38-42/43

Natriumpersulfat

RheinPerChemie GmbH

20354 Hamburg

Druckdatum 15.02.2011, Überarbeitet am 15.02.2011



Seite 2/8

Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) 1272/2008

Gefahrenpiktogramme



Signalwort

Enthält Dinatriumperoxidisulfat EINECS: 231-892-1 Gefahrenhinweise H272 Kann Brand verstärken; Oxidationsmittel. H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken. H319 Verursacht schwere Augenreizung.

> H335 Kann die Atemwege reizen. H315 Verursacht Hautreizungen.

H334 Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden

verursachen.

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

Sicherheitshinweise P210 Von Hitze/Funken/offener Flamme/heißen Oberflächen fernhalten. Nicht rauchen.

P220 Von Kleidung/.../brennbaren Materialien fernhalten/entfernt aufbewahren.

P221 Mischen mit brennbaren Stoffen unbedingt verhindern.

P261 Einatmen von Staub vermeiden.

P264 Nach Gebrauch mit viel Wasser gründlich waschen. P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

P272 Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen. P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P285 Bei unzureichender Belüfung Atemschutz tragen.

P302 P352 BEI KONTAKT MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.

P304 P340 BEI EINATMEN: An die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die

das Atmen erleichtert.

P305 P351 P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P312 Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

P333 P313 Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe

hinzuziehen.

P362 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

P501 Inhalt/Behälter gemäß lokalen/nationalen Vorschriften der Entsorgung zuführen.

Besondere Kennzeichnung nicht anwendbar

Sonstige Gefahren 2.3

Physikalisch-chemische Gefahren Siehe Kapitel 10. Gesundheitsgefahren Siehe Kapitel 11. Umweltgefahren Siehe Kapitel 12.

Andere Gefahren

3 Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen

3.1 Stoffe

Gehalt [%]	Bestandteil
≥ 99,0	Dinatriumperoxidisulfat
	CAS: 7775-27-1, EINECS/ELINCS: 231-892-1
	GHS/CLP: Ox. Sol. 3, H272 - Acute Tox. 4, H302 - Eye Irrit. 2, H319 - STOT SE 3, H335 - Skin Irrit. 2, H315 -
	Resp. Sens. 1, H334 - Skin Sens. 1, H317
	EEC: O-Xn R22-36/37/38-42/43-8

Natriumpersulfat

RheinPerChemie GmbH

20354 Hamburg

Druckdatum 15.02.2011, Überarbeitet am 15.02.2011 Seite 3 / 8



3.2 Gemische

Bei dem Produkt handelt es sich um einen Stoff.

Bestandteilekommentar SVHC Liste (Candidate List of Substances of Very High Concern for authorisation): Enthält

keine oder unter 0,1% der gelisteten Stoffe.

Der Wortlaut der angeführten R/H-Sätze ist dem Kapitel 16 zu entnehmen.

4 Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise Benetzte Kleidung sofort wechseln.

Nach Einatmen Für Frischluft sorgen.

Bei Beschwerden ärztlicher Behandlung zuführen.

Nach Hautkontakt Bei Berührung mit der Haut sofort mit Wasser abwaschen.

Bei andauernder Hautreizung Arzt aufsuchen.

Nach Augenkontakt Bei Berührung mit den Augen gründlich mit viel Wasser spülen und Arzt konsultieren.

Nach Verschlucken Ärztlicher Behandlung zuführen.

Mund ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken.

Kein Erbrechen einleiten.

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Keine Informationen verfügbar.

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Symptomatisch behandeln.

5 Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Löschmittel

Geeignete Löschmittel Produkt selbst brennt nicht. Löschmaßnahmen auf den Umgebungsbrand abstimmen.

Wassersprühstrahl.

Ungeeignete Löschmittel Wasservollstrahl.

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Gefahr der Bildung toxischer Pyrolyseprodukte.

Schwefeloxide (SOx).

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät verwenden.

Vollschutzanzug tragen.

Gefährdete Behälter mit Wassersprühstrahl kühlen.

Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser müssen entsprechend den örtlichen

behördlichen Vorschriften entsorgt werden.

6 Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Für ausreichende Lüftung sorgen.

Persönliche Schutzkleidung verwenden.

Staubbildung vermeiden.

6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Staub mit Wassersprühstrahl niederschlagen.

Verunreinigtes Waschwasser zurückhalten und entsorgen.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Mechanisch aufnehmen.

Staubentwicklung vermeiden.

Das aufgenommene Material vorschriftsmäßig entsorgen.

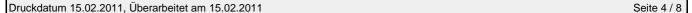
6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Siehe Kapitel 8+13

Natriumpersulfat

RheinPerChemie GmbH

20354 Hamburg



7 Handhabung und Lagerung

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Nur in gut belüfteten Bereichen verwenden. Bei Staubbildung Absaugung vorsehen. Staubbildung und Staubablagerung vermeiden.

Das Produkt ist nicht brennbar. Von Zündquellen fernhalten.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Nur Behälter verwenden, die speziell für den Stoff/das Produkt zugelassen sind.

Nicht zusammen mit brennbaren Stoffen lagern. Nicht zusammen mit Reduktionsmitteln lagern. Nicht zusammen mit Säuren und Laugen lagern.

Behälter dicht geschlossen halten.

Trocken lagern.

Behälter an einem gut gelüfteten Ort aufbewahren.

Vor Erwärmung/Überhitzung schützen.

7.3 Spezifische Endanwendungen

Siehe Verwendung des Produktes, Kapitel 1.2

8 Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstung

8.1 Zu überwachende Parameter

nicht relevant

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

Zusätzliche Hinweise zurFür ausreichende Be- und Entlüftung am Arbeitsplatz sorgen.

Gestaltung technischer Anlagen Allgemeiner Staubgrenzwert ist zu beachten.

Expositionsszenarios in Übereinstimmung mit den im CSR/CSA festgelegten identifizierten

Verwendungen beachten.

Augenschutz Schutzbrille.

Handschutz Bei den Angaben handelt es sich um Empfehlungen. Für weitere Informationen bitte den

Handschuhlieferanten kontaktieren.

bei Dauerkontakt

Butylkautschuk, >480 min (EN 374). Undurchlässige Schutzkleidung.

Sonstige Schutzmaßnahmen Staub nicht einatmen.

Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.

Die persönliche Schutzausrüstung ist in ihrer Ausführung in Abhängigkeit von Gefahrstoffkonzentration und -menge arbeitsplatzspezifisch auszuwählen. Die

Chemikalienbeständigkeit der Schutzmittel sollte mit deren Lieferanten abgeklärt werden.

Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen, schnupfen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Vorbeugender Hautschutz durch Hautschutzsalbe.

Nach der Arbeit für gründliche Hautreinigung und Hautpflege sorgen.

Atemschutz bei Staubbildung.

Kurzzeitig Filtergerät, Filter P2. Keine Informationen verfügbar.

Begrenzung und Überwachung der

Umweltexposition

Thermische Gefahren

Körperschutz

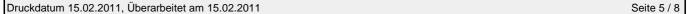
nicht bestimmt

Rhein PerChemie

Natriumpersulfat

RheinPerChemie GmbH

20354 Hamburg



9 Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Form fest

kristallin weiss

Farbe weiss
Geruch geruchlos
Geruchsschwelle nicht bestimmt

pH-Wert ca. 4,3 (250 g/l) (20°C)

pH-Wert [1%] nicht bestimmt
Siedepunkt [°C] nicht bestimmt
Flammpunkt [°C] nicht anwendbar
Entzündlichkeit [°C] nicht bestimmt
Untere Explosionsgrenze nicht anwendbar
Obere Explosionsgrenze nicht anwendbar

Brandfördernd ja

Dampfdruck [kPa]nicht anwendbarDichte [g/ml]2,59 (20°C)Schüttdichte [kg/m³]1200 - 1350 (20°C)Löslichkeit in Wasser556 (20°C)Verteilungskoeffizient [n-nicht bestimmt

Oktanol/Wasser]

Viskosität nicht anwendbar
Relative Dampfdichte [Bezugswert: nicht anwendbar

Luft1

Verdampfungsgeschwindigkeitnicht anwendbarSchmelzpunkt [°C]nicht bestimmtSelbstentzündung [°C]nicht bestimmt

Zersetzungspunkt [°C] > 180

9.2 Sonstige Angaben

Keine Informationen verfügbar.

10 Stabilität und Reaktivität

10.1 Reaktivität

Siehe Kapitel 10.3.

10.2 Chemische Stabilität

Unter normalen Umgebungsbedingungen (Raumtemperatur) stabil.

10.3 Gefährliche Reaktionen

Reaktionen mit brennbaren Stoffen.

Reaktionen mit starken Säuren und Alkalien. Reaktionen mit Reduktionsmitteln, Schwermetallen.

Die Anreicherung von Feinstaub kann in Gegenwart von Luft zu Staubexplosionsgefahr führen.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Starke Erhitzung.

Reaktionen mit feuchter Luft.

10.5 Unverträgliche Materialien

Keine Informationen verfügbar.

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

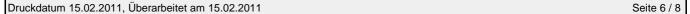
Sauerstoff.



Natriumpersulfat

RheinPerChemie GmbH

20354 Hamburg



11 Toxikologische Angaben

11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Akute Toxizität

Dinatriumperoxidisulfat, CAS: 7775-27-1

LD50, dermal, Kaninchen: > 10000 mg/kg (Lit.). LC50, inhalativ, Ratte: > 5,1 mg/l/4h (Lit.). LD50, oral, Ratte: 920 mg/kg (IUCLID).

Schwere Augenschädigung/-reizung nicht bestimmt Ätz-/Reizwirkung auf die Haut nicht bestimmt

Sensibilisierung der Atemwege/Haut Im Maximierungstest am Meerschweinchen sensibilisierend.

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei

einmaliger Exposition

Mutagenität

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei

nicht bestimmt

nicht bestimmt

wiederholter Exposition

(IUCLID) Ames-Test: negativ.

Reproduktionstoxizität nicht bestimmt Karzinogenität nicht bestimmt

Allgemeine Bemerkungen

Die Angaben zur Toxikologie beziehen sich auf die Hauptkomponente.

12 Umweltbezogene Angaben

12.1 Toxizität

Dinatriumperoxidisulfat, CAS: 7775-27-1

EC50, (48h), Daphnia magna: 133 mg/l (IUCLID). LC50, (96h), Oncorhynchus mykiss: 771 mg/l (IUCLID).

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Verhalten in Umweltkompartimenten nicht bestimmt

Verhalten in Kläranlagen Vor Ableitung in Kläranlagen Einwilligung der zuständigen Behörden einholen.

Biologische Abbaubarkeit nicht bestimmt

12.3 Bioakkumulationspotenzial

Keine Informationen verfügbar.

12.4 Mobilität im Boden

Keine Informationen verfügbar.

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Keine Informationen verfügbar.

12.6 Andere schädliche Wirkungen

Produkt nicht unkontrolliert in die Umwelt gelangen lassen.



Natriumpersulfat

RheinPerChemie GmbH

20354 Hamburg

Druckdatum 15.02.2011, Überarbeitet am 15.02.2011 Seite 7 / 8

13 Hinweise zur Entsorgung

13.1 Verfahren zur Abfallbehandlung

Die Entsorgung mit den nationalen Behörden abgleichen.

Produkt

Als gefährlichen Abfall entsorgen.

Wegen Recycling Abfallbörsen ansprechen.

AVV-Nr. (empfohlen) 060314 Feste Salze und Lösungen, mit Ausnahme derjenigen, die unter 060311* und

060313* fallen.

Ungereinigte Verpackungen

Nicht kontaminierte Verpackungen können einem Recycling zugeführt werden.

Nicht reinigungsfähige Verpackungen sind wie der Stoff zu entsorgen.

AVV-Nr. (empfohlen) 150110* Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche

Stoffe verunreinigt sind.

14 Angaben zum Transport

14.1 UN-Nummer

entsprechend UN Versandbezeichnung siehe Punkt 14.2

14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

Klassifizierung nach ADR UN 1505 Natriumpersulfat 5.1 III

- Klassifizierungscode

- Gefahrzettel

(I)

 Ω 2

- ADR LQ 5 kg

- ADR 1.1.3.6 (8.6) Beförderungskategorie (Tunnelbeschränkungscode) 3 (E)

Klassifizierung nach IMDG UN 1505 Sodium persulphate 5.1 III

EMS F-A, S-Q

- Gefahrzettel



- IMDG LQ 5 kg

Klassifizierung nach IATA UN 1505 Sodium persulphate 5.1 III

- Gefahrzettel



14.3 Transportgefahrenklassen

entsprechend UN Versandbezeichnung siehe Punkt 14.2

14.4 Verpackungsgruppe

entsprechend UN Versandbezeichnung siehe Punkt 14.2

14.5 Umweltgefahren

entsprechend UN Versandbezeichnung siehe Punkt 14.2

14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Entsprechende Angabe unter Punkt 6 bis 8.

14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code

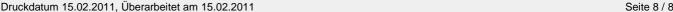
Keine Informationen verfügbar.



Natriumpersulfat

RheinPerChemie GmbH

20354 Hamburg



15 Rechtsvorschriften

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

EU-VORSCHRIFTEN 1967/548 (1999/45); 1991/689 (2001/118); 1999/13; 2004/42; 648/2004; 1907/2006 (Reach);

1272/2008; 75/324/EWG (2008/47/EG); 453/2010/EG

TRANSPORT-VORSCHRIFTEN ADR (2011); IMDG-Code (2011, 35. Amdt.); IATA-DGR (2011).

Gefahrstoffverordnung - GefStoffV 2010; Wasch- und Reinigungsmittelgesetz - WRMG; **NATIONALE VORSCHRIFTEN (DE):**

Wasserhaushaltsgesetz - WHG; TRG 300; TRGS: 200, 220, 615, 900, 905.

1, gem. VwVwS vom 27.07.2005 (Stand: 2011) - Wassergefährdungsklasse

- Störfallverordnung

- Klassifizierung nach TA-Luft 5.2.2 Staubförmige anorganische Stoffe.

- GISBAU, Produktcode nicht bestimmt

- VCI-Lagerklasse LGK 5.1B: Entzündend wirkende Stoff, Brandfördernd: Gruppe 2 u. 3

- Sonstige Vorschriften BGI 595: Merkblatt: Reizende Stoffe/Ätzende Stoffe (M 004).

BGI 660: Merkblatt: Allgemeine Arbeitsschutzmaßnahmen für den Umgang mit Gefahrstoffen

(M 053).

Chemikalienverbotsverordnung insbesondere bei Abgabe an private Endverbraucher

beachten.

TRGS 400: Gefährdungsbeurteilung

TRGS 401: Gefährdung durch Hautkontakt. - Ermittlung, Beurteilung, Maßnahmen.

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

Für diesen Stoff wurde keine Stoffsicherheitsbeurteilung durchgeführt.

16 Sonstige Angaben

R 22: Gesundheitsschädlich beim Verschlucken. R-Sätze zu Kapitel 3

R 36/37/38: Reizt die Augen, die Atmungsorgane und die Haut. R 42/43: Sensibilisierung durch Einatmen und Hautkontakt möglich.

R 8: Feuergefahr bei Berührung mit brennbaren Stoffen.

H272 Kann Brand verstärken; Oxidationsmittel. Gefahrenhinweise (Kapitel 3)

H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken. H319 Verursacht schwere Augenreizung. H335 Kann die Atemwege reizen. H315 Verursacht Hautreizungen.

H334 Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden

verursachen.

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

Beschäftigungsbeschränkungen

VOC (1999/13/EG) nicht anwendbar

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse, sie stellen jedoch keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis.

Copyright: Chemiebüro®



Rhein